



WACHSTUM DER NEURUPPNER INDUSTRIEVERLAGERER

Nichts ist so stetig wie der Wandel. Dieses Prinzip gilt für das zu Ende gehende Geschäftsjahr der NIG in besonderer Weise. Trotz anhaltender Pandemie-Krise hat die Firma 2021 parallel zur erfolgreichen Entwicklung auf ihren verschiedenen Geschäftsfeldern weitere wichtige Entwicklungsschritte vollzogen, die der NIG-Newsletter in dieser Ausgabe vorstellen möchte:

Corporate Design

Wer etwa den vorliegenden NIG-Newsletter näher betrachtet, blickt auf eine völlig überarbeitete Gestaltung, die aus dem neuen Corporate Design der Firma resultiert.

„Wir wollen das Selbstbewusstsein, mit dem wir die Entwicklung unseres Verlagerungsgeschäfts vorantreiben auch in einem vereinheitlichten und moderneren Firmenauftritt zum Ausdruck bringen“, erklärt Vertriebsleiter Alexander Nikitenko die überarbeiteten Wort- und Bildmarken. Sie betreffen die Gestaltung des Firmenlayouts auf Flaggen, Fahrzeugen, Geschäftspapieren bis hin zur neuen Firmenwebseite.

Seit dem 15. Dezember ist der neue Firmenauftritt der NIG im Internet live geschaltet. Mit eindrucksvollen Bewegtbildern und präzisen Informationen zum Dienstleistungsspektrum erfährt der Besucher alles Wichtige über das Know-how der Neuruppiner Verlagerungsspezialisten, aktuelle Firmennachrichten, den großen Kundenstamm und die wichtigsten Ansprechpartner. [Seite 2](#)

Zusätzliches Personal

Die erfolgreiche Entwicklung der letzten Monate erforderte in einigen Bereichen zugleich eine personelle Verstärkung. So wurden sowohl für das Vertriebsteam in Nürnberg wie für den Einkauf und die Buchhaltung in Neuruppin neue Fachleute eingestellt. [Seite 2](#)

Erweiterungen in Neuruppin

Wachstum spielte auch für die Firmenerweiterung am Hauptsitz in Neuruppin eine entscheidende Rolle. Durch den Ankauf eines benachbarten Industriegeländes hat die NIG zusätzlichen Platz geschaffen, um die erhebliche Zahl der Baustellenprojekte effizienter vorbereiten zu können. Durch die zahlreichen Container, Paletten und Baustellenfahrzeuge war es zuletzt immer enger auf dem Gelände an der Friedrich-Bücklingstraße geworden. [Seite 3](#)

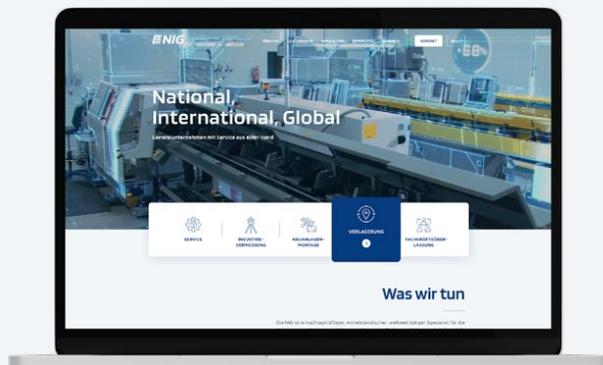
Umzug nach Nürnberg

Im Oktober ist die süddeutsche Zweigstelle der NIG von Röthenbach an der Pegnitz an den Industriestandort Nürnberg umgezogen. Modernere und großzügigere Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter vor Ort und eine Erweiterung der Lagermöglichkeiten sorgen für eine optimierte Logistik und kostengünstigere Steuerung von Verlagerungsprojekten im süddeutschen Raum. [Seite 3](#)

Die neue Internetpräsenz der NIG

Die NIG erhebt den Anspruch, ihren Kundendienst mit bestem Know-how, modernsten Technologien und höchster Präzision zur Verfügung zu stellen. „Diese Signale sollen auch von der neu gestalteten Webseite ausgehen und unsere potenziellen Kunden einladen, uns kennenzulernen“, erklärt Vertriebsleiter Alexander Nikitenko die Erwartungen. Der nach fünf Jahren erneuerte Internetauftritt wurde Mitte Dezember live geschaltet. Schon die Landingpage empfängt den Besucher mit attraktiven Bildsequenzen, die den Innovationsgeist der NIG widerspiegeln. „Wir wollen mit der Zeit gehen. Alles wandelt sich. Alles wird mobiler. Alles wird schlanker. Das drückt sich nun noch fokussierter auch in unserer Kommunikation und Außendarstellung aus“, sagt er.

Für die angestrebte Wirkung wurde die Nutzung der Webseite den sich dynamisch entwickelnden digitalen Möglichkeiten angepasst und für die verschiedensten Endgeräte weiter optimiert. Funktion, Design und Inhalt passen sich der jeweiligen Bildschirmauflösung an. Bewegte Bildsequenzen, anschauliche Grafiken, konzentrierte Texte sorgen mittels optimierter Seitennavigation für ein gesteigertes Nutzererlebnis. Die Besucher der Internetplattform können sich mit wenigen „Klicks“ ein detaillierteres Bild von der Servicepalette, dem Know-how und der Entstehungsgeschichte der NIG machen.



Personelle Veränderungen

Neue Mitarbeiter bei der NIG



Johannes Forster
Vertriebsaußendienst



Martin Rink
Buchhaltung



Janine Chruscicki
Einkauf



Annette Reymann
Einkauf



Samira Dölle
Vertriebsinnendienst



Lewin Lemke
Einkauf

Mehr Platz und moderne Arbeitsbedingungen

Als Konsequenz der eigenen Wachstumsziele wurde 2021 für die NIG ein Umzug der bisherigen süddeutschen Zweigstelle in Röthenbach an der Pegnitz an den Industriestandort Nürnberg notwendig. Seit November lautet die neue Adresse: **Sprottauer Straße 4-8 in 90475 Nürnberg**. Einer der Hauptgründe für den Wechsel ist der herausfordernde Wettbewerb unter den Dienstleistungsanbietern in der Montage- und Verlagerungsbranche. Die Erwartungen der Auftraggeber an die Zuverlässigkeit, die Flexibilität, die Kompetenzen und die Kosten eines Umzugsunternehmens sind anspruchsvoll. Industrielle Verlagerungsprojekte werden immer häufiger während der laufenden Produktion bzw. mit der Maßgabe niedrigster Stillstandzeiten vereinbart. Dieser Entwicklung trägt der Ausbau der Präsenz in Süddeutschland Rechnung, zumal die Zahl der NIG-Baustellen im süddeutschen Raum in den letzten Jahren stetig gewachsen ist.

Der neue Standort unweit des Autobahnkreuzes A6/A9 bietet unter anderem universell nutzbare Lagerflächen. „Die Hallengebäude am

neuen Standort gestatten uns, Werkzeugcontainer, Technik, Verbrauchsmaterialien und anderes mehr baustellennah zwischenzulagern und dadurch Kosten einzusparen“, sagt Vertriebsleiter Alexander Nikitenko. Der neue verkehrsgünstige Knotenpunkt in Nürnberg ermöglicht der NIG, ihre Aktivitäten im süddeutschen Raum wesentlich effizienter zu realisieren. „Verglichen mit den Kosten, die durch einen Transport aus unserem Hauptsitz in Neuruppin entstehen, reduziert sich dieser Faktor bei einem Startpunkt in Nürnberg um etwa die Hälfte“ betont der Vertriebsleiter.

Daneben spielten bei der Entscheidung für den Umzug von Röthenbach an der Pegnitz nach Nürnberg, auch die deutlich verbesserten Arbeitsmöglichkeiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine wichtige Rolle. Die Zahl der Mitarbeiter in der süddeutschen Betriebsstätte hatte sich zuletzt mehr als verdoppelt. Ein weiterer Ausbau in den kommenden Jahren ist wünschenswert.



Firmengelände in Neuruppin erweitert

Auch am Hauptsitz der NIG im brandenburgischen Neuruppin stieß die wachsende Zahl der vorzubereitenden Verlagerungsprojekte immer öfter an Grenzen. Infolge etlicher parallel laufender Baustellenvorbereitungen war der Platz auf der verfügbaren Fläche für bereitgestelltes

Material, Werkzeugcontainer und Fahrzeuge an der Friedrich-Bückling-Straße immer knapper geworden. Die Geschäftsführung der NIG entschied sich aus diesem Grund, ein benachbartes Industriegelände mit einer darauf befindlicher Montagehalle zu erwerben und anzugliedern. Dadurch wurden die Lagermöglichkeiten erweitert, was sich angesichts eines weiter steigenden Auftragsvolumens vorteilhaft auf die Zeit und die Logistik bei der Projektvorbereitung für die Montagebaustellen auswirkt. „Wir haben diese Chance ergriffen, um unser notwendiges Wachstum am Firmensitz auf einem zusammenhängenden Gelände verwirklichen zu können“, erläutert NIG-Geschäftsführer Reiner Müller die strategischen Aspekte der Entscheidung.

NATIONAL – INTERNATIONAL – GLOBAL

Unsere Spezialisten weltweit im Auftrag unterwegs



SPANIEN

Für einen weltweit produzierenden Automobilzulieferer verlagerten unsere Fachleute kunststoffverarbeitende Maschinen- und Anlagen im Süden Europas von Barcelona in Spanien nach Rumänien.



TSCHECHIEN

Im Auftrag eines namhaften Maschinenherstellers aus Nordrhein-Westfalen realisierte die NIG die Auslieferung von zwei Neuanlagen, die beim Endkunden in Karlsbad und Pilsen montiert wurden.



SCHWEIZ

Für einen deutschen europaweit produzierenden Lebensmittelkonzern wurden mehrere Produktions- und Abfülllinien in St. Gallen in der Schweiz demontiert und in Polen wieder eingerichtet übergeben.



FRANKREICH

Von Norddeutschland nach Bayern und Frankreich hat die NIG eine komplette Werksverlagerung mit zahlreichen Werkzeug- und Bearbeitungsmaschinen für einen Pumpsystemhersteller durchgeführt.

Wenn sich das Umzugsfenster plötzlich halbiert

Beim Heizanlagen-Zulieferer Flamco läuft das Geschäft mit den Ausdehnungsgefäßen auf Hochtouren. Gar nicht so einfach, bei vollen Auftragsbüchern den idealen Zeitpunkt für die mit der NIG vereinbarte Verlagerung dreier Fertigungslinien von Bunschoten nach Almere in Holland zu finden. Der Umzug der ersten Linie Anfang 2021 erfolgte noch nach Plan. Vor der Verlagerung der Zweiten, die die viel gefragten mittelgroßen Ausdehnungsgefäße herstellt, brachte Auftraggeber Flamco kurzfristig eine Halbierung des auf 28 Tage veranschlagten Verlagerungszeitraumes ins Spiel.

„Wir hatten ohnehin wenig Spielräume. Die neue Herausforderung war nur mit einem fast verdoppelten Montageteam im Schichtbetrieb zu schaffen“, beschreibt NIG-Projektleiter Michael Roth die Konsequenzen. Die Folge: Um die notwendige Manpower in Holland zu konzentrieren, musste die durch die Pandemie ohnehin angespannte Arbeitsorganisation auf anderen Montagebaustellen der NIG angepasst werden. „Das ist uns mit großer Flexibilität und hoher Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter gelungen. Nach 15 Tagen lief am neuen Standort wieder alles“, sagt Michael Roth. Er wirkt erleichtert, zumal das enge Zeitfenster noch andere Herausforderungen bereithielt. Der gewaltige Brennofen der Pulverbeschichtungsanlage konnte nur als Sondertransport auf die Reise gehen. Außerdem mussten die Anlagen, die künftig mit höherer Geschwindigkeit arbeiten können, an die viel großzügigeren Platzverhältnisse in Almere angepasst, die Fertigungsroboter der Linie neu geteacht werden.

„Am Ende zählt die Zufriedenheit unseres Auftraggebers, der uns bereits mit weiteren Aufgaben betraut hat“, sagt Michael Roth. Der Umzug der dritten Flamco-Anlage soll wegen des hohen Bestellvolumens bei Flamco erst 2022 stattfinden.





Die Gestamp Umformtechnik GmbH

Die Gestamp Umformtechnik gehört mit ihren beiden Standorten in Bielefeld (Nordrhein-Westfalen) und Ludwigsfelde (Brandenburg) zur international agierenden Gestamp Gruppe. Als hoch spezialisierter Automobilzulieferer ist das Unternehmen weltweit mit mehr als 40.000 Mitarbeitenden an über 100 Produktionsstandorten und 13 F&E-Zentren in 24 Ländern vertreten. Zum Kundenstamm von Gestamp zählen nahezu alle namhaften internationalen Automobilhersteller. Der Umsatz betrug im Jahr 2020 7,46 Milliarden Euro.

Die Gestamp Umformtechnik fertigt mit ihren rund 1.600 Mitarbeitern Karosserie- und Fahrwerkskomponenten für die internationale Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie. Der Wandel zur Elektromobilität spiegelt sich auch im Produktportfolio der Gestamp Umformtechnik wider. So stellt das Unternehmen unter anderem integrierte Batteriekästen für Elektrofahrzeuge her.

Der Standort Ludwigsfelde, der Bestandteil im brandenburgischen Automobilcluster südlich von Berlin ist, wurde vor Kurzem durch moderne Produktionsgebäude im benachbarten Großbeeren erweitert. Das Unternehmen deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Warmumformung von der Entwicklung, Simulation sowie Prototypenbau über eigene Werkzeugbaukapazitäten, eine eigene Pressenlinien-Auslegung und Erstellung sowie den Zusammenbau der Teile ab.

www.gestamp.com



Unser Gesprächspartner **Dimitrij Pfeffer**

Herausfordernde Reaktionszeiten

Wie sieht professionelle Zusammenarbeit im Zusammenhang mit einem Umzugsprojekt aus? Darüber sprachen wir mit Dimitrij Pfeffer, Ingenieur für Prozessoptimierung und Instandhaltung bei der Gestamp Umformtechnik Ludwigsfelde/Großbeeren.

Herr Pfeffer, was ist Ihre Aufgabe bei der Gestamp Umformtechnik?

Ich bin für die technische Koordination der Instandhaltung unserer Zusammenbauanlagen in Großbeeren verantwortlich, außerdem auch für die Wartung und Reparatur der Robotertechnik und Laseranlagen. Wir stellen Trägerteile für Fahrzeugkarossen her und bauen diese anschließend zusammen. Unsere Technologie der Warmumformung sorgt für hohe Stabilität bei möglichst geringem Bauteilgewicht.

Worauf kommt es Ihnen bei der Kooperation mit einem Umzugsdienstleister an?

Bei so einem Projekt wie dem Umzug unserer Zusammenbauanlagen erwarten wir, dass die Technik am neuen Standort genauso tadellos wie zuvor weiterproduziert. Das heißt, der Kooperationspartner übergibt die verlagerten Anlagen so, dass mindestens die gleichen Qualitätsanforderungen erfüllt werden.

War das bei Ihrem Umzug von Ludwigsfelde nach Großbeeren einfach oder herausfordernd?

Das war schon ziemlich herausfordernd, weil es sich beim vorherigen Standort um relativ alte Fabrikhallen handelte, während die neuen Gebäude zwar hochmodern, aber eben anders beschaffen sind. Daran müssen solche Präzisionsmaschinen wie unsere Roboter natürlich angepasst werden. Die NIG konnte uns Lösungen anbieten, die den Aufwand dafür möglichst gering hielten.

Welche Rolle spielte der Faktor Zeit?

Der spielt eine große Rolle. Als Zulieferer für internationale Automobilhersteller erhalten wir manche Anforderung sehr kurzfristig. Das wirkte sich dann auch auf das Projekt mit der NIG aus, indem geplante Verlagerungsschritte kurzfristig abgesagt und verschoben wurden. Darauf hat die NIG stets sehr professionell und äußerst flexibel reagiert.

Konnten Sie den Umzugsplan einhalten?

Tatsächlich ist es der NIG gelungen einige Objekte sogar früher als festgelegt zu übergeben. Unsere Fertigung am neuen Standort ist pünktlich, wie vorgesehen, angelaufen.

Dabei kommt es oft besonders auf die Kommunikation an. Wie schätzen Sie die ein?

Wir haben regelmäßig, oft auch vor Ort, sehr offen und verbindlich über die nächsten Schritte gesprochen und hatten in den entscheidenden Phasen feste Zeiten, wo wir täglich mit dem Bauleiter der NIG alles Wichtige gemeinsam koordinieren konnten.

Wie würden Sie die gemeinsame Zusammenarbeit abschließend bewerten?

Ich bin von der Professionalität der NIG beeindruckt. Das zeigte sich selbst in solchen Details, dass ältere Anlagenteile wie Rohre im Zuge des Standortwechsels nicht einfach zugunsten von neuen ausgetauscht wurden. Die NIG hat sie sehr genau auf ihre sichere Weiterverwendung untersucht und gegebenenfalls wieder fit gemacht.

Strategische Entscheidungen

Die NIG wird 2021 als ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr abschließen. Unsere Auftragsbücher sind voll. Die Zufriedenheit unserer Stamm- und Neukunden ist hoch. Unsere Entwicklungsschritte als Firma gehen weiter. Was sich mit wenigen Worten so selbstverständlich zusammenfassen lässt, war und ist unter Pandemiebedingungen ein hartes Stück Arbeit. Insbesondere die zuverlässige Vorbereitung und Durchführung unserer Montagebaustellen erforderten ein sehr engmaschiges Zusammenwirken mit unseren Auftraggebern und von

all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein außergewöhnliches Engagement und eine herausragende Einsatzbereitschaft.

Die vielen, je nach Region in Details abweichenden Hygienevorschriften verlangten eine steile Lernkurve. In Verbindung mit meist ohnehin anspruchsvollen Projekten stellten sie uns immer wieder vor neue Herausforderungen, an denen wir weiter gewachsen sind. Die außerordentlich gute Auftragslage ist der beste Beweis für das hohe Vertrauen in die Qualitätsarbeit unserer NIG-Fachkräfte.



Dafür sind wir in besonderer Weise dankbar, bildet dieses Vertrauen doch zugleich die Grundlage, das Know-how und die Fähigkeiten unserer Firma weiterzuentwickeln. 2021 haben wir die Zahl unserer Fachkräfte weiter ausgebaut und damit verbunden den zentralen Einkauf wie den Vertrieb in allen Regionen gestärkt. Sowohl an unserem Firmensitz in Neuruppin wie an unserem bisherigen süddeutschen Standort waren wir an Kapazitätsgrenzen gestoßen. Die Erweiterung unseres Firmengeländes am Hauptsitz sowie der Umzug der süddeutschen Betriebsstätte nach Nürnberg in neue, großzügigere Gebäude sind eine strategische Entscheidung für weiteres Wachstum. Sie sorgen im Sinne des gesamten Unternehmens für mehr Flexibilität und Effizienz. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbessern sie darüber hinaus durch moderne individuelle Arbeitsplätze die Arbeitsbedingungen und erleichtern gleichzeitig die Arbeitswege. Die Weichen für 2022 sind gestellt.

Volker Tolle und Reiner Müller
NIG-Geschäftsführer

Mit Zuversicht

Das Schwanken zwischen Sorge und Hoffnung, das Auf und Ab des Pandemieverlaufs, die Auswirkungen auf die industrielle Entwicklung machten 2021 zu einem Jahr ungeahnter Herausforderungen, die wir gemeinsam haben. Dafür möchten wir uns bei all unseren Kunden, unseren Partnern und ganz besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Herzen bedanken. Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Freunden erholsame Feiertage und ein vor allem gesundes neues Jahr! Auch 2022 stehen wir fest an Ihrer Seite.

Ihre NIG

Impressum

Herausgeber: NIG – Neuruppiner Industrieverlagerungs GmbH
Friedrich-Bückling-Straße 26, 16816 Neuruppin
Telefon: +49 3391 40495-100
Telefax: +49 3391 40495-190
E-Mail: pr@nig-montagen.de
NIG-MONTAGEN.DE

Redaktion: Martin Wolدت, Berlin
E-Mail: mwoldt@medienetage.de
Fotos: NIG, m.mphoto/stock.adobe.com (S. 1), Flamco (S. 4), Gestamp Umformtechnik (S. 5), Dilok Klaisataporn/istockphoto.com (S. 6)
Grafik: Design-OP UG (haftungsbeschränkt)